

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
in: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
ober deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 86.

Donnerstag, den 27. Juli.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

(Ferienfache.)

In der Gantfache des verst. Gustav
Hortacher, gew. Handlungsgehilfen von
Calw, wird die Schuldenliquidation am
Freitag, den 17. November 1871,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw vorgenommen
werden, wozu die Gläubiger hierdurch vor-
geladen werden, um entweder in Person
oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
auch statt dessen vor oder an dem Tage
der Liquidationstagfahrt durch schriftliche
Recess ihre Forderungen und etwaigen
Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen
oder andern Falle zugleich spätestens an
der Liquidationstagfahrt die Beweismittel
für ihre Forderungen und etwaigen Vor-
zugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot
stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der
Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre
Forderungen anmelden, die Unterpfands-
gläubiger ausgenommen, trifft der Aus-
schluß von der Masse mit dem Schluß der
Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich
der Erhebung von Einwendungen gegen
den Güterpfleger oder Gantanwalt, der
Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-
ausschusses, unbeschadet der Bestimmungen
des Art. 27 des Executionsgesetzes vom
13. November 1855, der Verwaltung und
Veräußerung der Masse und der etwaigen
Activprozesse gebunden; auch werden die-
selben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg-
oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit
der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend
angenommen werden, soweit sie nicht schon
vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilli-
gung im Voraus verweigert haben.

Calw, den 17. Juli 1871.
R. Oberamts-Gericht.
Hartmeyer.

Nagolbbahn.

Lüchtige

Zimmerleute

finden auf der Bahnstrecke Brödingen, Un-
terreichenbach dauernde Beschäftigung.
Pforzheim, 22. Juli 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Hertenzimmern,
Gerichtsbezirks Rottweil.
Gläubiger-Aufruf.

Etwas Gläubiger des ledigen Joseph
Maier von hier, der als Eisenbahnarbei-

ter in Calw gestorben und an welchem die
Erbfchaft nur mit der Rechtswohlthat des
Inventars angetreten worden ist, werden
aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der
nächsten zwei Wochen hieher anzumelden
und zu erweisen, andernfalls sie bei der
Verlassenschaftsausinandersetzung unbe-
rücksichtigt bleiben müßten.

Den 22. Juli 1871.

R. Gerichtsnotariat Rottweil.
Gilbert.

Forstamt Wildberg,
Revier Stammheim.

Klafterholz-Verkauf.



Am Freitag,
den 28. Juli,
aus dem Staats-
wald Didemer Wald,
Abtheilung Schleif-
berg:

1/2 Klafter buchene Prügel,
15 3/4 " Nadelholzscheiter,
7 3/4 " dto. Prügel,
33 1/2 " dto. Anbruch.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an der
neuen Nagoldbrücke unterhalb der Stälin-
schen Fabrik.

Revier Hirschau.

Brennholz-Verkauf

am Mittwoch, den 2. August, aus
dem Staatswald Schönbühl:

95 1/2 Klafter tannene Scheiter, 42 Klfr.
dto. Prügel,
5 1/2 Klfr. dto. Anbruchholz.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im
Schlag.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Schulden-Sache des
Johannes Kentschler, Bauern
hier, kommt die vorhandene in
den früheren Nummern d. Bl. beschriebene
Liegenschaft

Montag, 14. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Anschlag 7,450 fl.

Den 24. Juli 1871.

Executions-Commissär:
Amtsnotar zu Teinach.
Müller.

Calw.

Einladung.

Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Col-
legien wird am

Samstag, den 5. August 1871,
Abends 5 Uhr,

den während des Krieges in Activität ge-
standenen, hier heimathzugehörigen Soldaten

das von hiesigen Einwohnern bestimmte
Geschenk auf dem Rathhause übergeben.
Als bald hierauf findet in den Wirtschaftssto-
litäten des Badischen Hofes, zu Ehren dieser
Soldaten, gesellige Unterhaltung statt. Zu
diesen Festlichkeiten werden die hiesigen
Einwohner (insbesondere diejenigen, welche
sich an den Geschenken betheiligt haben)
einzeladen, und die Angehörigen der derzeit
von hier abwesenden Soldaten ersucht,
diesen vorstehende Einladung als bald mit-
theilen zu wollen. Für solche Soldaten,
welche derzeit noch im activen Dienste stehen,
wird das zu Erlangung von Urlaub er-
forderliche Zeugniß auf Ansuchen als bald
ausgestellt werden.

Sollte sich noch Jemand mit einem Ge-
schenke für unsere Soldaten betheiligen wol-
len, so ist Herr Stadtpfleger Hayb zur
Empfangnahme der Gabe bereit.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Liebelsberg.

Scheiterholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 2. August d. J.,
werden aus den hiesigen Gemeindeväl-
dungen

95 Klafter Scheiterholz
gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr auf
dem Rathhause dahier.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Liebelsberg, 25. Juli 1871.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen,
für die vielfach erwiesene Liebe
und Theilnahme bei dem so lan-
gen und beschwerlichen Kranken-
lager unserer l. Mutter, Friede-
rike Brenner, sowie für die zahlreiche
Leichenbegleitung zu ihrer letzten Ruhestätte,
sage ich im Namen meiner Geschwister mei-
nen innigsten Dank.

Die Tochter:
Caroline Brenner.

Feuerwehr.

Den Mitgliedern der I.
Compagnie (Steiger) wird
hiemit zur Kenntniß gebracht,
daß bei auswärtigen Bränden
der 2. Zug auszurücken hat
und der 3. Zug die Reserve

bildet.

Das Kommando:
Georgii.

600 fl. Pflugschaftsgeld

hat gegen gefesliche Sicherheit auszu leihe
Christoph Widmann.

Calw.

Gewerbe-Ausstellungs-Sache.

Schon im Jahre 1869 hat der Gewerbeverein den Beschluß gefaßt, mit der Eröffnung der hiesigen Eisenbahn eine Gewerbe-Ausstellung in hiesiger Stadt zu veranstalten und die Gemeinde-Behörden haben zu diesem Zweck die Benützung der Turnhalle bereitwillig zugesagt.

Da nunmehr sicher anzunehmen ist, daß die Eisenbahn mit dem nächsten Frühjahr eröffnet werden kann, so sollte besagte Ausstellung nach derselben stattfinden. Um nun hierüber endgültigen Beschluß zu fassen, sind auf nächsten Samstag Abend 8 Uhr zu 7 u. d. m. nicht nur sämtliche Mitglieder des Gewerbevereins, sondern auch alle diejenigen Einwohner, welche dieser sehr wichtigen Angelegenheit ihre Theilnahme zuwenden wollen — und wer wollte dieß nicht? — zur weiteren Besprechung dringend eingeladen werden.

Gewerbevereins-Ausschuss.

Meine

Aussteuer-Artikel,

als: **Bettbarchent, Trilch, Zeuglen, Bettfedern, Flaum und neue Betten**, sämmtliches in schönster Auswahl, empfehle ich unter Zusicherung möglichst billigster Preise.

Christoph Widmann.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Nachdem ich meine seitherige Wohnung verlassen und nun in dem von mir erkauften Fuhrmann Samme'schen Hause in der Metzgergasse wohne, erlaube ich mir, unter Dankesbezeugung für das seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, um fernere geneigte Zuwendung desselben zu bitten mit der Versicherung, daß ich eifrigst bestrebt sein werde, das mir zu Theil werdende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Phil. Manz, Schuhmacher.

Calw.

Wirthschafts-Empfehlung.



In Folge meines Umzugs sehe ich mich veranlaßt, meinen verehrten Gästen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wirthschaft in dem neu hergerichteten Lokal meiner jetzigen Wohnung in der Metzgergasse fortbetreibe und bitte, unter Dankesbezeugung für das seitherige Wohlwollen, um ferneren geneigten Besuch.

Bierwirth Hermann's Wtw.
in der Metzgergasse.

Loeflund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeflund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeflund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Rollbahnschwellen,

ca. 4—5000 Stück, je 4' 5" lang, am Ablaß 4" dick, werden zu kaufen gesucht. Lieferungs-offerte unter Preisangabe franco Liebenzell wollen an die Baunternehmer Kiferle und Krämer in Liebenzell gerichtet werden.

Theater in Calw

auf dem Brühl.
Freitag, 26. Juli 1871:
(Außer Abonnement.)

Wer ist der Bräutigam von Calw?
oder:

Die Brant von Altburg.
Lebensbild in 3 Akten von B.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Augenbretzeln
Bäder Störr.

Das bekannte

Fliegenpapier

ist wieder zu haben bei
Kammacher Keller.

Leere Erdoölfässer

hat zu verkaufen
Heinr. Schnaufer
beim Röfle.

Calw.

Verkauf.

Am nächsten Samstag, Mittags 1 Uhr, wird bei Bäcker Schaal im Bischoff zum Verkauf gebracht:

Entbehrliches Pierds- und Fuhrgeschirr aller Art, Binden, viele Ketten, Lott-eisen, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausgeräthe, nebst einer Parthie Säcke.

Arbeits-Gesuch.

Ein junger Mann, anfangs der dreißiger Jahre, welchem mit Ruhe alles anvertraut werden kann, und sich zu jedem Geschäft gebrauchen läßt, sucht womöglich hier in einem größeren Geschäft eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen:

1 Zwerghahn, 1 Zwerghuhn und 2 Landhühner.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Arabische Gummikugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Gepreßt und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievon befindet sich in Calw bei Herrn Wilt, Schlatterer.

Zogis-Gesuch.

Eine kleine stille Familie sucht ein Zogis bis Martini, womöglich in der Nähe des Marktplazes; wer? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Post- & Eisenbahn-
arten
vom 26. Juli 1871 an.

I. Fahrten:

Calw-Id. Stadt.
Abg. Ankunf.
aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
8. 30, 10. 10, RR.
1. 50, 3. 30, RR.
4. 40, 6. 20, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
9. 11, 10. 11, RR.
11. 40, 1. 20, RR.
4. 40, 6. 20, RR.
8. 30, 10. 10, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
1. 30, 4. 30, RR.
aus in
9. 11, 10. 11, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.

aus in
Calw-Id. Stadt.
aus in
2. 45, 5. 35, RR.



Mein Lager in

Tuchen, Buchskins und fertigen Herrenkleidern

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen, und sichere bei guter Qualität billige Preise zu.
Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Anzüge nach Maß werden modern und in kürzester Zeit angefertigt.

Der Deutsche Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

hat die Agentur für Liebenzell und Umgegend an Stelle des Herrn Fr. Schönen, Färber und Gemeinderath zu Liebenzell, welcher dieselbe niedergelegt hat, dem

Herrn Gg. Albert Müller, Telegraphist zu Liebenzell,

übertragen, was ich hiemit zur Kenntniß bringe.
Stuttgart, 25. Juli 1871.

August Klüppel,

Generalagent des Deutschen Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Liebenzell, 25. Juli 1871.

Gg. Albert Müller, Telegraphist.

Agent des Deutschen Phönix, Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Einige Tagelöhner

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Färberei von

Louis Federhaff.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Schwarzmaier, Bäcker.

Calw.

Ein noch in gutem Zustande befindliches

Bernerwägle

hat billig zu verkaufen

G. Klaus, Schmied.

Nöthenbach.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

J. Keppler.

Stammheim.

100 fl. Pfleggeld

sind auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit bei

Schneider, Schreiner.

Zur Frage: ob Gewerbeausstellung oder nicht?

Vor 2 Jahren wurde vom Gewerbeverein beschlossen, zur Zeit der Eröffnung der Eisenbahn eine Gewerbeausstellung des hiesigen Bezirks abzuhalten. Der Beschluß fand damals, namentlich bei den größeren Industriellen, nicht viel Anklang, und da die Bahneröffnung noch in ungewisser Ferne lag, und dann noch der Krieg mit Frankreich dazwischen kam, so blieb die Sache auf sich beruhen. Jetzt, nachdem wir die Eröffnung der Bahn für nächstes Frühjahr in sicherer Aussicht haben, rückt die Frage heran, ob der damalige Beschluß zur Ausführung kommen soll, oder nicht. Ich für meinen Theil sage entschieden „ja mit Ausbietung alles Fleißes und Eifers, aller Kräfte“, denn der Zeitpunkt, in welchem eine Stadt an die Weltverkehrsstraße gerückt wird, ist für jede und gewiß auch für unsere Stadt, namentlich in industrieller Beziehung, ein Wendepunkt von größter, noch nie dagewesener Bedeutung und wenn je einmal eine industrielle Stadt eine Gewerbeausstellung veranstalten will, und eine solche ist von Zeit zu Zeit, wenn auch in einem Zwischenraum von 20 und mehr Jahren nothwendig, um im Curs und Renommée zu bleiben — so gibt es wohl unstreitig keine geboteneren und günstigeren Gelegenheit, als die Eröffnung der Eisenbahn. Die Stadt ist es ihrem alten Rufe als eine der hervorragenderen industriellen Städte des Landes schuldig, es ist Ehrensache und ihre Pflicht, zu beweisen, daß sie auf dem Feld der Industrie nicht zurückge-

blieben ist, sondern daß sie mit der gewerblichen Entwicklung, so weit es bei dem Mangel einer Eisenbahn nur immer möglich war, gleichen Schritt gehalten hat, und daß sie es verdient, endlich einmal eine Eisenbahn zu erhalten. Kengliche Gemüther meinen, wir seien nicht im Stande, eine richtige, den jetzigen Forderungen der Zeit entsprechende Ausstellung fertig zu bringen, sie sagen, die Zeit der Ausstellungen sei vorüber, sie nützen nicht mehr viel und dgl. mehr, allein dem ist, wenigstens nach meiner Ansicht, nicht so und ich bin fest überzeugt, daß die Fabrikanten und Handwerker des Bezirks gewiß so Schönes und Tüchtiges leisten können, als andere Städte unseres Ranges. Die Hauptsache ist, daß man nur recht ernstlich will und man sollte meinen, daß es sich bei dieser Frage nicht einmal um's Wollen, sondern um's Müssen handelt, denn wir müssen die Eröffnung der Eisenbahn durch eine That bezeugen und bezeichnen, die unsern Eintritt in den Weltverkehr anzeigt und uns empfiehlt.

Die Zweifel, ob wir überhaupt in der Lage seien, eine in jeder Beziehung befriedigende Ausstellung zu Stande zu bringen, ließen den Gedanken entstehen, daß wenn je, was ich jedoch nicht glaube, Mangel an Ausstellern wäre, die Bezirke Nagold und Leonberg zur Vetheiligung eingeladen werden könnten und es wäre eigentlich ganz hübsch, wenn die 3 Bezirke, welche sich für die Eisenbahngagitation verbunden hatten, jetzt, nachdem ihr Zweck erreicht ist, in einer gemeinschaftlichen Gewerbeausstellung den

Mein oberes

Logis,

seit her von Hrn. Föüverwalter Strölin bewohnt, habe ich bis Martini zu vermieten. Restaurateur Schwämmle, Teinacherstraße.

Maurer-Gesuch.

8-10 tüchtige Maurer, die Lust hätten, Bahnwarthäuser in Afford zu nehmen, können mit dem Unterzeichneten einen Afford abschließen.

Weil d. Stadt, 25. Juli 1871.
Ade, Steinhauermstr.

Nachtrag.

Nagoldbahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Holzlieferung.

Der Bedarf an 380 Stück gerad gemessener, gesunder Pfähle von 9" mittlerer Stärke (am Ablass nach 8" stark) und einer Länge von 24 bis 30 Fuß für die Gründung der Brücken in Unterreichenbach kommt wiederholt

Dienstag, den 1. August, Vormittags 11 Uhr, zur Vergebung im öffentlichen Submissionswege.

Preisofferte sind nach dem laufenden Fuß loco Baustelle, und zwar sowohl für Tannen, als auch für Fichtenholz, bis zur obigen Zeit beim unterzeichneten Bauamt einzureichen.

Pforzheim, den 25. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmolzer.



viele Segner der Bahn den Beweis liefern würden, daß die Industrie dieser 3 Bezirke denn doch auch eine Bahn werth ist. Eine solche gemeinschaftliche Ausstellung hätte auch noch den Vortheil für sich, daß der Wettstreit die Aussteller zu den bestmöglichen Leistungen anspornen würde.

Der Ausschuß des Gewerbevereins wird zur Berathung und Beschlußfassung der Frage auf nächsten Samstag eine Generalversammlung berufen, und ist der Zweck dieser Zeilen, die Betreffenden auf diese für unsere Stadt so hochwichtige Angelegenheit besonders aufmerksam zu machen und sie zu recht zahlreichem Besuch der Versammlung dringend einzuladen.

E. Georgii.

Tagesneuigkeiten.

Ulm, im Juli 1871. (**Schwäbische Industrieausstellung.**) In einer Zeit, da der Friede noch keineswegs gesichert schien, wurde die im vorigen Jahre durch den Krieg jah unterbrochene schwäbische Industrieausstellung in Ulm wieder aufgenommen und unter dem Geräusche der den heimkehrenden Truppen bereiteten Einzugsfeierlichkeiten fast unmerklich ihrer Vollendung entgegengeführt. Jetzt, nach der Eröffnung, nimmt sie die öffentliche Aufmerksamkeit in vollem Maße in Anspruch: von nah und fern, Tag für Tag, in steigender Progression, strömen Besucher herbei und keiner derselben verläßt die Ausstellungsräume, ohne seine Bewunderung auszudrücken, daß es unter so wenig günstigen Verhältnissen möglich gewesen, ein Werk herzustellen, welches alles hinter sich läßt, was in den letzten Jahren an ähnlichen Unternehmungen in Deutschland zur Ausführung gekommen ist. Die Industrieausstellung in München im Jahr 1854 wurde als ein höchst bedeutendes Ereigniß gefeiert; sie gab Veranlassung zu einer kleinen Völkerwanderung nach der Königsstadt an der Isar — und doch, versichern Männer vom Fach — wird sie von der Ausstellung in Ulm nach dem Gehalt der Produkte weit übertroffen. Es soll durch diese Bemerkung dem Werthe und der Bedeutung der Münchener Ausstellung durchaus nichts benommen, vielmehr nur der Aufschwung hervorgehoben sein, welcher sich auch in den schwäbischen Gauen auf dem Gebiete der Industrie- und Gewerbethätigkeit in der verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit von nicht einmal zwei Jahrzehnten vollzogen hat. Dabei mag aber auch hervorgehoben werden, daß Ulm eine Stadt von wenig mehr als 20,000 Einwohnern, in ihrem dem Handel erbauten Markthallen so großartige Räumlichkeiten besitzt, wie keine andere Stadt gleichen Ranges sie aufzuweisen vermag und ohne deren Vorhandensein die Ausführung der Ausstellung in Ulm selbst unmöglich gewesen wäre. — Die meisten Aussteller, deren Gesamtzahl über 1100 beträgt, hat begreiflicherweise Württemberg gesendet; aus den schwäbischen Landestheilen Baierns sind über 20 Städte, darunter Augsburg, Memmingen, Kempten, Lindau, Neuburg a. D., Nördlingen u. s. w. vertreten, während aus Baden die Städte Bretten, Conz, Freiburg, Gerolsbach, Heidelberg, Mannheim, Rastatt, Stockach u. s. w. und endlich aus den hohenzollern'schen Landen namentlich die beiden Hauptstädte, Sigmaringen und Hechingen, bei der Ausstellung sich betheiligt haben. — Bemerkenswerth ist, daß, wie wir hören, die österreichische Regierung einen Correspondenten hieher gesandt hat, und daß Touristen aus fernen Ländern, so aus Amerika und England, bereits zum Besuche der Ausstellung hier eingetroffen sind.

— München, 22. Juli. Sr. Maj. der König hat dem Kronprinzen des Deutschen Reichs vor dessen Abreise von München das 1. bayerische Ulanenregiment verliehen. — Durch die jüngste vom Kronprinzen des Deutschen Reichs vorgenommene Vertheilung von 410 eisernen Kreuzen an die bayerische Armee ist die Zahl der mit solchen decorirten Baiern auf 1569 gestiegen. Davon sind 17 erster Klasse und 1552 zweiter Klasse. Von letzteren wurden 3 an königliche Prinzen, 130 an Generale und Stabsoffiziere, 511 an Oberoffiziere, 839 an Unteroffiziere und Soldaten, 69 an Nichtkombattanten (Militärverwaltungsbeamte, Militär- und praktische Aerzte, Post- und Bahnbedienstete, Civilisten) verliehen. — Obwohl seit der Rückkehr der Truppen erst einige Tage verfloßen sind, so sind dennoch bei allen Regimentern die Beurlaubungen bis auf den gewöhnlichen Friedens-Garnisonsstand schon durchgeführt, und ist demnach die Demobilisirung in dieser Beziehung eine vollständige.

— München, 22. Juli. Wie man hört, bereiten die sieben infallibilistischen Theologen der hiesigen Fakultät eine neue Erklärung gegen die vernichtenden Angriffe vor, welchen ihr jüngstes Manifest in mehreren Blättern, so namentlich im „Rheinischen Merkur“ ausgesetzt war.

— Berlin, 22. Juli. Nachdem Sr. Maj. der Kaiser und König die Räumung der Departements Eure, Seine inférieure und Somme durch die deutschen Truppen befohlen haben, werden demge-

mäß das Generalkommando des 1. Armeekorps und die 1. Division den Rückmarsch in die Heimath antreten.

— Der Bundesrath hat in Beziehung auf die Bestimmung im Artikel 6 der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, nach welcher vom 1. Januar 1872 an das Kilogramm die Einheit des Gewichts bildet, jedoch sowohl das Pfund als der Centner gesetzlich zulässige Gewichte bleiben, beschloffen, daß im Zollverkehr auch künftighin die Deklaration und Verzollung nach Centnern und Pfunden, nicht nach Kilogrammen vorzunehmen sei.

— Berlin, 22. Juli. In dem Maurer-Strike waren bis gestern 15 Personen wegen Eindringens auf die Baupläze und Bedrohung und Mißhandlung der Fortarbeitenden verhaftet. — Am 19. d. M. haben nun auch sämtliche Nagelschmiede die Arbeit eingestellt. Dieselben beanspruchen etwa 25 pCt. Lohnerhöhung.

Frankreich. Paris, 20. Juli. Im Kriegsministerium ist eine Kommission mit der Berathung über die künftigen Befestigungen von Paris eifrigt beschäftigt. Man scheint die innere Encinte von St. Denis bis zum Point-du-Jour opfern zu wollen, da sie der belagernden deutschen Armee gegenüber sich als vollkommen nutzlos erwies. Es liegt ein Entwurf vor, welcher beantragt, die Ländereien dieser Festungswerke zu verkaufen und aus dem Erlös derselben neue detachirte Forts bei Châtillon und der Mühle von Argemont zu errichten, sowie auch Versailles selbst mit in den Rayon der Vertheidigung zu ziehen. — Die Budget-Kommission hat eine Steuer von 10 Centimes auf Quittungen über 10 Franken lautend votirt. Diese Quittungen werden künftig, wie es in England der Fall ist, mit einem Stempel versehen sein müssen. Man hofft dadurch 15—18 Millionen Franken jährlich zu erhalten. — Vor den Schwurgerichten in den Departements erscheinen seit kurzem mehrere Deutsche, welche hinter und neben den deutschen Truppen sich so manches zu Schulden kommen ließen, was auf Rechnung der letztern geschrieben wird. Geschworene und Richter üben gegen dieselbe eine sonst unerhörte Strenge; so wurde ein junger Taugenichts, der eine Kuh aus dem Stalle gestohlen hatte, zu 10jähriger Zwangsarbeit, verurtheilt was seine Deportation nach Cayenne zur Folge hat.

Paris, 23. Juli. Prinz Napoleon ist in Havre angelangt, erhielt aber den Befehl, das französische Territorium sofort wieder zu verlassen.

In der Armee herrscht große Unzufriedenheit; die aus der Gefangenenschaft in Deutschland zurückkehrenden Offiziere finden ihre ehemaligen Sergeanten als Kapitäne wieder und ihre ehemaligen Kapitäne sind Obersten geworden. Für die Zurückgekehrten gibt es kein Avancement. Auch gibt es unter den Offizieren zwei deutlich erkennbare Parteien, die kaiserliche und die republikanische oder die Gambettistische, denn unter der Diktatur Gambetta's haben die meisten oft lächerlichen Beförderungen stattgefunden. Die Absetzung des republikanischen Generals Bissot, der in dem Kommando zu Bordaun durch den General d'Aurelles de Paladine ersetzt wurde, bringt unter den Offizieren eine gewisse Aufregung hervor.

Italien. M. Sommeiller, der Erbauer des Mont Cenis-Tunnels, ist vor einigen Tagen gestorben. — Rom, 21. Juli. Der Papst ist von seiner Krankheit wieder hergestellt und hat seine gewohnte Lebensweise aufgenommen. — Ein internationaler antifallibilistischer Kongreß wird im Monat Oktober in Florenz zusammentreten. — In Turin hat sich, wie die „Gazetta Piemontese“ meldet, ein Komitee gebildet, welches die Krönung Viktor Emanuels als ersten Königs des freien und einigen Italiens anstrebt.

Rußland. Warschau, 17. Juli. Aus den innern russischen Gouvernements bringen die öffentlichen Blätter seit einiger Zeit nur Hiobsposten von sich mehrenden schrecklichen Bränden, verheerenden Gewitterstürmen, Wolkensbrüchen und Hagelschlägen und dem Umsichgreifen der Choleraepidemie. In einigen Gegenden brennen schon seit Wochen große Waldungen und Torfmoore, in andern stehen ganze Dörfer in Flammen, und ganze Stadttheile sind vom Feuer in Trümmer gelegt. In Corosjcz, unweit Bialystok, ist die weit und breit bekannte große Tuchfabrik von Friedrich Moes gänzlich niedergebrannt. In Mäsan hat eine Feuersbrunst große Getreide- und Waarenvorräthe auf der Eisenbahnstation und eine große Anzahl Wagen vernichtet und 360 Häuser in Asche gelegt. Der Schaden, welchen die Eisenbahngesellschaft erlitten hat, wird allein auf eine halbe Million Silberrubel geschätzt. In Mohilew und Umgegend hat ein furchtbarer Gewittersturm ungeheure Verheerungen angerichtet. Die durch einen Wollenbruch entstandene Wasserfluth war so stark, daß 20 Pud schwere Steine von den Bergen losgerissen und über 400 Klafter weit in die Ebene fortgetrieben wurden. Die Choleraepidemie hat nicht nur in Petersburg und Moskau größere Verbreitung gewonnen, sondern auch in den innern und westlichen Gouvernements.